

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 4 Uhr morgens.
Anschliessliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — abgesehen Triest u. Umgebung, Istrien, Dalmatien, Albanien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A. G. — WIKZ 1., Wollzeile 19.

Abonnementspreise: für Triest: zum Abheben in der Expedition: Monatlich K 4.00, vierteljährig K 12.—, Mit zweimonatlicher Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—. Mit täglich zweimonatlicher Zustellung: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—. Für Ausland: Nach Postbrief. Die einzelne Nummer 84. Aufserhalb Triests 10 A.
Legt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Tergestein, II. Stages, Kommandobureau: Klotz 11, Redaktions- und Administrations-Büro.
Telegraphen-Adresse: „Triester Tagblatt“, Triest.
Zeitungsallokationen sind postfrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unbefristete Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Von den Kriegsschauplätzen. Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 13. Mai. (K. R.) Amtlich wird verlautbart:
Am Nordhange des Monte San Michele wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe ab. Die Italiener erlitten schwere Verluste. Sonst keine besonderen Ereignisse.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 13. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 13. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:
Nördlich des Bahnhofes Selburg wurde ein russischer Angriffsversuch gegen die kürzlich genommenen Gräben durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt. Mehr als hundert Russen wurden gefangen genommen.
Oberste Heeresleitung.

Balkanriegsschauplatz.

Wien, 13. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:
Unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 13. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:
Keine besonderen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 13. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:
Zwischen den Argonnen und der Maas fanden an einzelnen Stellen lebhaftere Handgranatenkämpfe statt. Versuche des Feindes, in den Wäldern von Avocourt und Malancourt Boden zu gewinnen, wurden vereitelt. Ein feindlicher Nachtangriff südöstlich des „Toten Mann“ erstickt in unserem Infanteriefeuer.
Auf dem östlichen Maasufer erlitten die Franzosen bei einem mißglückten Angriff am Steinbruch westlich des Ablain-Waldes beträchtliche Verluste.
Ein deutsches Kampfflugzeug schoß über dem Walde von Bourgnion südwestlich von Laon einen feindlichen Doppeldecker ab. Südöstlich von Amentieres wurde durch unser Abwehreffuer am 11. Mai ein englisches Flugzeug zum Absturz gebracht und vernichtet.
Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 12. Mai. (K. B.) [Agence Tél. Mill.] Das Hauptquartier teilt mit:
Traffront: Keine Veränderung.
Raufastfront: Der Feind, der aus dem Abschnitt südlich des Tschoroch verdrängt wurde, konnte seinen Rückzug teilweise 6 bis 12 Kilometer östlich seiner alten Stellung zum Stillstand bringen. Ein Gegenangriff, den der Feind gestern von seinem rechten Flügel aus mit zwei Bataillonen unternahm, um seine alten Stellungen wieder zu erobern, wurde mit Verlusten für ihn abgewiesen. Auf den anderen Abschnitten der Front keine Tätigkeit.

Falsche Behauptungen in den italienischen Heeresberichten.

Wien, 13. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:
General Cadorna berichtete am 4. Mai: „Zwei eigene Luftschiffe bombardierten in der vergangenen Nacht feindliche Befestigungen, Batterien und Kantonnierungen in Rabbia, Merna und Biglia, im Wippachtale und das bekannte Flugfeld von Ajfiovia, östlich von Görz. Es wurden Explosivbomben im Gewichte von zirka 2000 Kilogramm abgeworfen und sichtlich außerordentliche Resultate erzielt. Auf der Rückfahrt stürzte das eine Luftschiff aus bisher unbekanntem Ursachen auf feindliches Gebiet in der Nähe von Görz ab, das andere kehrte unversehrt zurück.“
In dieser Darstellung müssen einige „Kleinigkeiten“ berichtigt werden. Ganz abgesehen davon, daß nur „ein“ Luftschiff von unseren Truppen mit Scheinwerfern beobachtet werden konnte, ist einwandfrei festgestellt worden, daß durch die von den Luftschiffen angeblich in großer Menge abgeworfenen Bomben weder ein Verlust an Menschenleben, noch auch irgend eine Verwundung oder selbst der geringste Materialschaden verursacht wurde. Da der Abwurf der Bomben in einer recht dunklen Nacht erfolgte, dürfte es im übrigen selbst für die Italiener schwer gewesen sein, noch dazu aus beträchtlicher Höhe, die Wirkung der Bomben zu beobachten. Dafür erfolgte der Absturz des feindlichen Luftschiffes am Morgen in der Ebene südlich Görz auf zwei Kilometer von italienischen Schützengräben. Die Tatsache, daß das feindliche Luftschiff von unserer Artillerie heftig beschossen und, von unseren Fliegern angegriffen, nach kurzer Zeit brennend zu Boden stürzte, kann den Italienern unmöglich entgangen sein. Nach einjähriger Kriegsdauer sollten danach auch einem wenig gewiegten Beobachter die Gründe für den Absturz des Luftschiffes nicht unbekannt geblieben sein.

Satte die Öffentlichkeit sich allmählich mit einer gewissen Befriedigung daran gewöhnt, in den Berichten der italienischen

obersten Heeresleitung etwas seltener als anfänglich Wahrheit und Dichtung vermengt zu sehen, so mußte sie am 9. Mai mit grausamer Enttäuschung wahrnehmen, daß General Cadorna wieder zu der ursprünglichen Art seiner Berichterstattung zurückgekehrt war. An diesem Tage berichtete er: „Im Abschnitt der Tofana nördlich des dritten Gipfels besetzte eine eigene Abteilung eine wichtige feindliche Stellung in 2835 Metern Höhe.“

Eine Höhe 2835 kommt in unseren sehr genauen Karten überhaupt nicht vor. Cadornas Meldung bezieht sich vielleicht auf eine Höhe etwas südwestlich Cote 2922. Diese war schon vorigen Sommer besetzt. Die Besetzung war während des Winters geschwächt, wurde aber vor ungefähr vierzehn Tagen wieder verstärkt.

Der italienische Bericht fährt dann fort: „Am 8ten warfen unsere feindlichen Patrouillen, die vom Gipfel in den Lepenjabach abgestiegen waren, Bomben auf die feindlichen Stellungen.“

Diese Meldung ist überhaupt frei erfunden. In diesem Abschnitte fanden keinerlei Aktionen statt.

Der letzte Absatz des Cadornaberichtes meldet: „In der Nähe der Kirche San Martino del Carso verursachte eine feindliche Minensprengung einige Schäden in einem unserer Schützengräben und verschüttete ein Stück der feindlichen Gräben. Als Erwiderung sprengten die Unserigen südwestlich von San Martino eine Mine, wodurch die feindlichen Stellungen verschüttet wurden. Unser lebhaftes und wohlgezieltes Geschützfeuer zerstörte hierauf dieselben vollständig.“

Die Sprengung der Mine westlich San Martino hat, abgesehen von der Vernichtung einer ganz bedeutenden Zahl Feinde, welche unter den Steintrümmern begraben wurden, einen unschreitbar glänzenden Erfolg gehabt. Als Beweis hierfür sind die verzweifelten Anstrengungen des Feindes, sich in den Besitz des von uns besetzten und inmitten der feindlichen Stellung gelegenen Sprengrichters zu setzen. Diese Versuche wurden blutig abgewiesen.

Durch die als Antwort vom Feinde gepregten, meist vor unserer Stellung gelegenen Minen wurden in dieser feinerlei Schäden angerichtet. Die Meldung über die Zerstörung oder auch nur eine erheblichere Beschädigung unserer Stellungen durch diese feindliche Aktion ist erlogen. So bleibt denn an dem italienischen Tagesberichte vom 9. Mai nur der erste Satz wahr: „An der ganzen Front dauern die Artilleriekämpfe trotz des schlechten Wetters an.“

Dieser Satz trägt unverkennbar die Marke des Generals Cadorna selbst, während alle anderen wohl nur auf den Meldungen von Unterführern sich aufbauen, für deren Worte meist die Taten fehlen.

Rom, 13. Mai. (K. B.) Eine längere Verlautbarung der italienischen Heeresleitung schildert die Kriegsvorgänge seit Anfang März, wo, wie sie sagt, in Anbetracht der Intensität der deutschen Angriffe gegen Verdun, die Italiener aus Solidarität mit den französischen Verbündeten ihrerseits eine starke Offensivoperation ausübten wollten.

„Italiens Heldenleistung in Libyen.“

Chiasso, 13. Mai. (K. B.) Italiens Geltung in Libyen ist öffentlich als dermaßen minimal anerkannt, daß die italienischen Zeitungen glauben, von der italienischen Befehung zweier obstrurer östlicher Küstenpunkte, als von einem bedeutenden Ereignis, viel Aufhebens machen zu dürfen. Danach erfolgte die Befehung von Tobruk aus in nächstlicher Fahrt unter Leitung des Generals Latini. Ein Torpedojäger vollzog, während weit und breit keine Menschenseele war, die Einfahrt in Port Bardia, was die Zeitungen äußerst kühn nennen. Abwechselnd von der früheren Meldung wird auch geäußert, daß der Bruder des Senuffi-Überhauptes nicht freiwillig, sondern als Geißel an der Expedition teilgenommen hat.

Die deutsch-amerikanische Auseinandersetzung beendet.

Berlin, 13. Mai. (K. B.) Der New Yorker Vertreter des „Bureau Wolff“ meldet durch Funkenspruch vom 12. d.: In amtlichen Washingtoner Kreisen erwartet man keine Antwort auf die letzte amerikanische Note und hofft auch, daß keine Note kommen werde, so daß die Auseinandersetzung beendet wäre und die Aufregung sich legen könnte.

Rücktritt des Staatssekretärs Dr. Delbrück.

Berlin, 13. Mai. (K. B.) Wie das „Bureau Wolff“ erfährt, sah sich Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück genötigt, sein Abschiedsgesuch einzureichen. Die Entscheidung über die Person seines Nachfolgers ist noch nicht getroffen. Sie dürfte dem „Berliner Tageblatt“ zufolge in den nächsten Tagen im Hauptquartier fallen, wohin der Reichskanzler sich heute begeben soll. Das gleiche Blatt nennt als in Betracht kommenden Nachfolger den Staatssekretär Dr. Helfferich und den Staatssekretär für Elsaß-Lothringen Grafen Rüdern.

Der Aufftand in Irland.

Rotterdam, 13. Mai. (K. B.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Man vergleicht die Anführung des Premierministers Asquith betreffs seiner Reise nach Irland allgemein mit seiner Uebernahme des Kriegesamtes vor zwei Jahren, als Seehy infolge von Intrigen seine Demission geben mußte. Ueber die Bedeutung des Besuches Asquiths werden allerorten Vermutungen laut.

Vierte österreichische Kriegsanleihe.

Schluß der Subskription:
15. Mai.
Nur wenige Tage also stehen für die Zeichnung zu Gebote!
Mitbürger!
Zeichnet die Kriegsanleihe!
In Liebe zum Kaiser!
Als Helfer unserer Helden!
Den Feinden zum Trutz!
Guch selbst zum Segen!
Im Gedanken an den Sieg, der uns gewiß ist, wenn jeder seine Pflicht tut:
an der Front und in der Heimat!
Darum Mann für Mann auf zu den Schaltern:
Zeichnet die Kriegsanleihe!

Triester Nachrichten.

Die „Rote Kreuz“-Woche. Das Ergebnis.

Das Ergebnis der „Roten Kreuz“-Woche gestaltet sich glänzend. Obwohl in Triest noch lange nicht alle Abrechnungen vorliegen und noch sehr bedeutende Einkünfte zu gewärtigen sind, wurden an die Kasse des Landeshilfsvereines bis heute bereits K 53.067.09 abgeführt. Es dürfte nicht fehlgegangenen sein, wenn man die Beifuerer Triests allein auf K 65.000 veranschlagt.
Auch aus unseren istrischen Nachbarstädten lauten die Nachrichten günstig. So sollen im Bezirke Capodistria ungefähr K 15.000 eingegangen sein, während Rovigno den Betrag von K 2450 durch das dortige Pfarramt übermittelt hat.
Ihrem Danke werden unsere Hilfsvereine des „Roten Kreuzes“ durch die nachstehende, in ihrem gesamten Wirkungsgebiete mittels Maueranschlag zur Veröffentlichung gelangende Proklamation Ausdruck verleihen.

Mitbürger!

Der an Euch ergangene Aufruf, dem österreichischen „Roten Kreuz“ eine Woche werktätiger Unterstützung zu widmen, hat den von uns erwarteten lebhaften Widerhall in Eueren Herzen gefunden.

Freiwillig und zielbewußt, haben alle Bürger, unterschiedslos, die kirchlichen und staatlichen Behörden, die autonomen Vertretungen, Vereine und Genossenschaften, die Presse und nicht zuletzt die in den Schulen versammelte Jugend, zum Liebeswerke beigetragen, welches unseren verwundeten Soldaten, den Witwen und Waisen der fürs Vaterland Gefallenen gilt.

Nach läßt sich das Gesamtergebnis der „Roten Kreuz“-Woche nicht überblicken. Wir dürfen aber schon vor Stunde feststellen, daß Triest und Istrien jede Erwartung überbietende Summen aufgebracht haben und daß die Zahl von neuen dem „Roten Kreuz“ beigetretenen Mitgliedern sich auf Tausende beläuft.

Im Namen der unterzeichneten Vereine und ihrer Zweigvereine, im Namen derjenigen, welchen Euerer großherzige Opferwilligkeit zugute kommt, empfangt den innigsten Dank. Mit herzlichem Grusse heißen wir unsere neuen Vereinsgenossen willkommen. Mögen sie treu um die Fahne des österreichischen „Roten Kreuzes“ gekämpft bleiben, der Fahne der Menschlichkeit, die sich in Ehrfurcht vor unserem geliebten Kaiser und dem erhabenen Hause Habsburg neigt.

Triest, am 14. Mai 1916.

Die Präsidentin des Frauenhilfsvereines vom „Roten Kreuz“:

Baronin Lucy Fries-Skene.

Der Präsident des Volksgutsauschusses des Landeshilfsvereines vom „Roten Kreuz“:

Dr. Rabl.

Sobald die Arbeit abgeschlossen ist, wird das Gesamtergebnis und die erfreulich große Zahl der neu beigetretenen Mitglieder bekanntgegeben werden.

Zugunsten der „Roten Kreuz“-Woche haben weiters spendend: Spar- und Konsumverein in Opicina K 25, Kapitän Dumeau K 10, Reinerträgnis des Festes der öffentlichen Schule in Cattinara K 97.60, Summe der vom 4. bis 9. d. beim Landesfürsichtlichen Kommissär eingelaufenen Spenden K 4689, die Beamten, Unterbeamten und Diener der Postdirektion Triest K 300, Gemeindevater in Castellmischio K 30.82, Don Ured K 39.10, M. Curet K 5, Seebataillon 1. Komp. K 21.21, Evangelische Kirche Helvetischer Konfession K 100, J. Ziras & Co. K 20, Gemeindevater in Luffinpiccolo K 12, R. R. K 6 und R. R. K 20.

Auszeichnung. Oberingenieur Heinrich Baß, Leiter der hiesigen technischen Büros der Oesterr. Bergmann Elektrizitätswerke wurde in Anerkennung besonders pflichttreuer Dienstleistung vor dem Feinde mit dem silbernen Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.
Lebensmittelausgabe der Approvisionierungskommission. In den Verkaufsstellen der Approvisionierungskommission gelangen in der nächsten Woche (vom 15. bis 21. d.) folgende Lebensmittel zum Verkauf: für je eine Ration der Lebensmittelkarten 1 kg Weizenmehl zu K 0.76 und 1/8 kg Reis zu K 2.24 das Kilogramm; mit den bereits ausgegebenen Delfarten (graue Farbe) kann in den bekannten Verkaufsstellen Del bis zum 21. d. um 11 Uhr vormittags bezogen werden; mit den bereits ausgegebenen Speck- und Schmalzarten können diese Artikel in den bekannten Verkaufsstellen bis nächsten Sonntag bezogen werden; die Kartoffeln werden ohne Kartoffelkarten abgegeben.

Festabend. Im Waisenheim St. Josef findet heute um 6 1/2 Uhr abends ein Festabend zur Ehren des Patrones statt.

Spenden für das „Rote Kreuz.“ Durch den Leiter der staatlichen Volks- und Bürgerschule für Mädchen, Herrn Karl Stolz, wurden dem „Roten Kreuz“ nachbenannte Beträge übermittelt: für 137 Mitgliederanmeldungen K 533, an Spenden gesammelt durch einige Schülerinnen K 53 und die dreimonatliche Gebaltspende des Lehrkörpers K 145, zusammen K 731. Sämtliche Angehörige des Lehrkörpers sind nun Mitglieder des Vereines vom „Roten Kreuz“.

Die beim städtischen Verfassamt im Januar 1915 gegen (lichtblauen) Schein Nr. 7900 bis Nr. 9300 belebten Gegenstände (nicht Wertfächer) werden Dienstag, 16. d., in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zum Verkauf gebracht.

Vierte Kriegsanleihe. Auf die vierte österreichische Kriegsanleihe haben in Triest gezeichnet: Firma Gebrüder Brunner K 400.000, Firma Ignaz Wittmann K 100.000, Generaldirektion für öffentliche Wohltätigkeit K 25.000, G. Zanca & Co. K 20.000, Banco Operaio K 10.000, Fonds für Witwen und Waisen nach im Kriege Gefallenen K 10.000, Maria Uher K 10.000, Josef Verona K 5000, Dr. Ludwig Battifella K 5000, Baron Anton Burlo K 5000, Nachf. P. Revoltella K 5000, Heinrich Pardo K 5000, Ludwig Nagelschmid K 4000, Anna Carniel K 3000, Angelus und Viktoria Janovic K 2200, Baurat Viktor Krall K 2000, Dr. Alexander Sevastopulo K 2000, Genossenschaft der Fleischhauer K 2000, Verein der Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine K 2000, J. & C. Cernizza K 1500, Peter Anton Braida K 1500, Viktor Bessel K 1500, E. Menasse K 1000, Ferdinand Hochwald K 1000, Guido Jellerich K 1000, Josef Fattur K 1000, Ludwig Rappler K 1000, Titus v. Böhl K 1000, Leopold Süß K 1000, Karl Joancich K 1000, Franz Petritsch K 1000, Anton Corfi K 1000, Firma Franz Sandri K 1000, Associazione Operaia Triestina K 1000, Peter Vidali K 1000, Aron Polacco K 1000, Karl Callin K 1000, Dr. Artur Brun K 1000, R. Gregorich K 1000, Raimund Criffiak K 1000, Peter Bogovich K 1000, Richard Selinger K 1000, Ludwig Paolazzi K 1000, Franz Miotti K 1000. In Teilbeträgen wurden weiters K 148.100 gezeichnet.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe in Görz. Aus Görz werden folgende weitere Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe gemeldet: Firma Peter Benuti K 10.000, Otto Gemmrig K 1000, Hauptmann Michael Bachlik K 5000, Baronin Josef Tacco K 2000, Dr. J. A. B. Rohling K 4000, Auguste Jbounig K 1000, Josefine Wajmayer K 1000, St. Josef-Priester-Verein K 67.000, Mathilde v. Bockslaff K 10.000, Prof. Franz Castelliz K 1000, Otto Brodbeck jun. K 700, Ferruccio Binotti K 100, Angelus Casagrande K 12.000, Dr. Guido Battiggi K 1000, Josef Goljeseck K 10.000.

Bergnügungsanzeiger.

Polytheama Nosteffi. Ununterbrochene Kino- und Variété-Vorstellungen von 3 Uhr nachmittags an. Größtes und einziges Theater mit Logen Triests.
Genice-Theater, Via Stadion 6. Kino- und Variété-Vorstellungen von 3 Uhr an. Heute: „Die weiße Rose“, Kinodrama in 3 Akten mit Elena Morana; „Der Graf von Argenburg“, Operette mit Guttman, Bijaco und Carl; „Georg, der Uckeromter“, „Frühling“, „Sanzou“, „Duet Guttman-Carocke.“
Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

Wichtige Anzeige!

**Das afrikanische Geschäft
Corso Nr. 1**

teilt seinen P. T. Kunden mit, daß es eine große Anzahl **Paradies-Vögel, Algettes, Federn, Colliers, Haas, Banden, und Feder** aus echten Straußenfedern mit 25 Prozent Abzug erhalten hat. **Bestelle auch nach auswärts.** Verkauf in gros und en detail. **Gute Preise, 759.**
A. Behar.

Photoagentur „Al Turista“
Via S. Antonio 6. 730
Billigste Bezugsquelle photographischer Apparate und sämtlicher Bedarfsartikel. Entwicklungs- und Kopieranstalt für Amateure.

G. MICHLSTÄDTER
TRIEST, Via delle Legna Nr. 2.
Uhrmacher u. Juwelier.
Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren aller Sorten. **Sämtliche Reparaturen** werden schnelligst und sorgfältig ausgeführt.
111 **Mäßige Preise.**

Spezial-Geschäft
frischer Teebutter, Wildbret, Eier, Geflügel. 516
Via Carlo Ghega 2, Via Campanile 15.
Frische Butter
ungesalzen, das Kilogr. K 9.60.
Kartoffelmehl
zur Bereitung von Mehlspeisen K 2.10.
Fruchtmarmelade (gemischt)
in Dosen zu 1 Kilogr. netto K 2.70.
Paradeiskonserven - Oelsardinen - Senf - Echter Emmentaler Käse - Sehr alter Schafkäse - Honig, garantiert echt.

Hotel „Istria“
Triest.
Via delle Acque Nr. 15. 310

Marquifette, Crepe, Sponge, Luster und Etamine in schwarz, weiß und marine. Blusen, Hüte, Blumen täglich reizende Neuigkeiten. Konfektion, Wäsche u. Wirtwaren in unerreichter Auswahl
S. ÖHLER & COMP. NFG.
TRIEST, CORSO 16. 732

CAFFE MIRAMAR
Triest, Piazza della Stazione Nr. 2 41
Zeitungen und Zeitchriften in reichlicher Auswahl.

Wichtig für Militär!
Ist eine gutgehende Uhr. Reiche Auswahl in dem Schweizer Uhren- und Goldwarengeschäft von **Gins. Oppenheim.** Triest, Corso 5. 149
Reparaturen schnell, gewissenhaft und billig.

Bagno Romano
Römisches Bad 28
Triest, Via S. Apollinare 1.
Bade-Etablissement I. Ranges.
Ab 1. September bis Wiederruf neue Bade-Einteilung.
Douche- und Wannen-Bäder von 7 vorm. bis 5 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder von 7 vorm. bis 2 nachm.
Hydrotherapische und Medizinalbäder von 7 vorm. bis 2 nachm.
An Sonn- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder bleiben für Damen an Freitagen von 7 vorm. bis 2 nachm. reserviert.

A. & A. Bosák
Böhmische Bierhalle
TRIEST, Galattigasse 18, neben der Hauptpost.
Böhmische Küche - Schweizer System, daher **die billigste Beförderung Triests.**
Menu mit 3 Reihenfolgen zu K 2.
Die Speisekarte liegt tagtäglich in deutscher, böhmischer, slowenischer, italienischer, ungarischer, kroatischer, polnischer und französischer Sprache auf.
Besondere Frühstück- und Laufkarte.
Geöffnet von 5 Uhr früh bis 11 Uhr nachts.
Inhaber: **Alotio Bosák,**
Besitzer des ersten Preises der I. Internationalen Fachausstellung Prag 1904, Ehrenmitglied mehrerer Fachkörperchaften und em. Fachlehrer. 37

VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET
Via Acquedotto 20
Täglich große Variété-Vorstellung
Beginn 8 1/2 Uhr abends
Eintritt 1 Krone.

Dampfwäscherei
Hartmann & Co.
Via Zonta 8, Ecke Via Valdivino 29.
beste und schnellste Ausfertigung. Dringende Sachen in 4 bis 8 Stunden. 746

Fratelli Rauber,
Triest, Via Torrente Nr. 14, Triest.
Niederlage von gegerbten Häuten.
Große Auswahl in Artikeln für Schuhmacher.
Spezialität: Artikel für Sattler. 204

Gummimäntel
auch in den Nöthen gummiert und genäht, für Damen, Herren und Militär von K 20- bis K 100- in größter Auswahl.
Engros!
Leopold Haas, Linoleum-Niederlagen, Triest, Corso 2 und Via Barriera vecchia 10. 748

Beamtens-Benfion,
anerkannt beste Küche K 72 monatlich. Mittag K 140, Abendessen K 120.
Emilie Mifa, Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St., II. Etage. 29

Damen-Hüte
neuester Formen, moderner Fuß, Blumen, Strohborten etc. Umänderungen zu billigen Preisen. Via Obizzoja 17, III. Stod. 643

50 Mille Feldpostkarten K 1.40
10 Mille Feldpostbriefe K 1.30
samt Verpackung, Papiernebelage
Krauss, Wien, V., Rechte Wienzeile 103. 2128

Stern'sche Mädchen-Lehr- u. Erziehungsanstalt
Wien, I., Berbertorgasse 12.
Erfolgreichste Mädchenpensionat. Fortbildungsschule, Volksschule, Dessertliches Lyzeum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik u. fremder Sprachen. Vorbereitung zur Musikfachprüfung. Erfolgreiche Referenzen. Gegründet 1866.
Propaganda auf Verlangen.
Internationales Telephon Nr. 23.827. 2131

Photographisches Atelier „Daguerre“
Triest, Corso Nr. 39.
Bisformat K 4, Rabinettformat K 7 die ersten 6 Ctüd. 745
10 Platinopostarten werden von K 3- aufwärts prachtvoll ausgeführt.
Lieferung in 48 Stunden. Aufnahme bei jedem Wetter mit elektrischer Beleuchtung. Geöffnet auch an Sonntagen von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

ARBEITER-LAUGENSEIFE
5-Kilogr.-Postpaket franko K 10-
Laugenseife 18%, Fettinhalt, vorzügliche Waschkraft. 5-Kilogr.-Postpaket franko K 15-.

REIB-SEIFE
unentbehrlich in jedem Haushalt erspart die teure Seife, 5-Kilogr.-Postpaket franko K 10-.

Vorzügliche Haus-Seife
5-Kilogr.-Postpaket franko K 25-.

TOILETTE-SEIFE
verschiedene Fabrikate, gemischt: solange der Vorrat reicht, 1-Kilogr.-Postpaket K 6.40.

SCHMIER-SEIFE
5-Kilogr.-Postpaket franko K 14-
5-Kilogr. mit 35-40% Fettinhalt 16-
5-Kilogr. mit 35-40% Fettinhalt 24-
Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

Megyery & Vértesi, Export u. Import
Budapest, Csengeri utca 48. 2112

Cabaret-Variété
MAXIM
Via Stadion 10.
Carl Maurice, Direktor und Eigentümer
Am Flügel: Sg. Rosenblatt.
Heitere Stunden in ernster Zeit.
Täglich große Vorstellung
mit überraschendem Programm.
Pepi Steidler,
Wiens bester Gesangscomiker,
und weitere 15 engagierte Kunstkräfte.
Anfang 8 1/2 Uhr. 196
Eintrittspreis: I. Platz K 2. II. Platz K 1.



Filiale der k. k. priv.
Oesterreichischen Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe
TRIEST, Piazza Maria Teresa 2 — WIEN, VII., Zollergasse 2.
Vom 17. April bis 15. Mai gelangt die
Vierte Oesterreichische Kriegsanleihe
bestehend aus
a) amortisabler, steuerfreier 5 1/2 %iger Staatsanleihe à 93- % abzüglich 1/2 % Bonifikation = **92.50% netto,**
b) steuerfreie 5 1/2 %ige Schatzscheine, rückzahlbar am 1. Juni 1923 à 95.50% abzüglich 1/2 % Bonifikation = **95-% netto** zur Subskription.
Die Credit-Anstalt übernimmt Subskriptionen unter Einräumung aller zulässigen Erleichterungen und erteilt auf Wunsch bereitwilligst Auskünfte. 706

Rum
40 bis 70% in Käufers Wahl, **Libowitz,** natur-echte und verschmückte Ware, **Borowicka, Rognat, Simbicaft** große Sorten täglich. Aufchriften unter „Bolle Kaffa 6522“ an **Rudolf Rosse,** Wien, I., Seilerstätte 2. 2120